

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Fachbeirat für Mädchenarbeit</b>	20.06.2018	öffentlich
<b>Jugendhilfeausschuss</b>	04.07.2018	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Grobkonzept mit Kostenkalkulation zur Jugendbeteiligung in Bielefeld**

Betroffene Produktgruppe

11 06 01 Förderung von Familien/Prävention

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Jugendhilfeausschuss, 01.02.2017, TOP 4.1, Drucksachen-Nr. 4308/2014-2020  
 Jugendhilfeausschuss, 05.04.2017, TOP 6, Bericht BJR  
 Jugendhilfeausschuss, 07.03.2018, TOP 5, Bericht BJR  
 Jugendhilfeausschuss, 11.04.2018, TOP 4.1, Drucksachen-Nr. 6449/2014-2020

#### 1. Der Auftrag

Am 16.05.2018 hat der Jugendhilfeausschuss die Verwaltung beauftragt, ein Grobkonzept einschließlich einer Kostenkalkulation für folgende vier „Bausteine“ zur Jugendbeteiligung zu erarbeiten:

- Jährliche Durchführung eines Jugendtages o.ä. mit dem Ziel der Stärkung von Jugendbeteiligung.
- Gewährleistung der Weiterverfolgung von bielefeld-relevanten Themen, die im Verlauf des Jugendtages erarbeitet wurden.
- Jährliche Durchführung eines Jugend-Projektes, das von Jugendlichen geplant und (mit-) bearbeitet wird und das einer freien Form von Jugendbeteiligung entspricht.
- Ermittlung des Bedarfs an Unterstützung von ehrenamtlich geleisteter Jugendarbeit durch hauptamtliche Kräfte.

Im Gesamtkontext des Auftrags wird der letztgenannte Punkt verstanden als Auftrag zur Ermittlung des Bedarfs für die Unterstützung der ehrenamtlich geleisteten Jugendbeteiligung durch hauptamtliche Kräfte.

Gemeinsam mit dem Bielefelder Jugendring wurden die Ideen der Jugendlichen in eine Konzeption eingearbeitet und mit einer Schätzung der Kosten versehen.

#### 2. Ausgangslage und Hintergrund

Bereits am 01.02.2017 hat der Jugendhilfeausschuss „die Verwaltung (...) beauftragt, ein Konzept zur Stärkung der Kinder- und Jugendbeteiligung zu entwickeln.“

Das beinhaltet neben der Beteiligung in den Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Einbindung in Planungsprozesse - z.B. im Rahmen des INSEK - folgende Maßnahme:

- „Mit dem Bielefelder Jugendring zu klären, wie dieser gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden, den politischen Jugendorganisationen, you name it, sowie den Bielefelder Schulen die politische Bildung und politische Beteiligung stärken kann, z. B. durch ein Planspiel oder ein Jugendforum, das geeignet ist, Jugendliche für die Politik zu begeistern und ihnen einen Einblick in kommunalpolitische Abläufe zu geben.“

In Folge dieser Aufgabenstellung hat der Bielefelder Jugendring im März 2017 das Konzept „Work & Pleasure“ dem Jugendhilfeausschuss vorgestellt und mit der Zielsetzung, Jugendliche als Expertinnen/Experten in eigener Sache ernst zu nehmen, im Laufe des Jahres umgesetzt. Mit Unterstützung der Jugendpflege wurden in Workshops umfangreiche Ergebnisse erarbeitet, um das Meinungsbild der Mädchen und Jungen einzufangen.

### 3. Das Konzept und die kalkulierten Kosten

#### 3.1 Jährliche Durchführung eines Jugendtages o.ä. mit dem Ziel der Stärkung von Jugendbeteiligung

Der Jugendtag als großes, offenes Format soll ein Aktionstag sein, an dem Jugendgruppen (aus Verbänden und Initiativen sowie noch nicht organisierte Interessierte) erfahren können, welche politischen Themen in Bielefeld anstehen. Außerdem gibt er den Jugendlichen Gelegenheit, sich demokratiefördernd fortzubilden und zu vernetzen. Das Mitwirken in der Bielefelder Politik soll „nicht in langweiligen Referaten, sondern mit neuen, jugendgerechten Formen“ (Beteiligungskonzept der BezirksSchüler\*innenVertretung 2016, S. 8 ff) vermittelt werden, z.B. mit "Themen-Slams", Mitmach-Aktionen, Video-Einspielungen auf der Bühne, Bar-Camps, Zukunftswerkstätten, Musik-Events usw. Geeignete Orte sind zum Beispiel der Kesselbrink oder die Seidenstickerhalle.

Es wird vorgeschlagen, dass Jugendliche den Jugendtag konzipieren, planen und durchführen und dabei von Erwachsenen verlässlich unterstützt werden.

Aufgrund der knappen freien Zeit von Jugendlichen könnte eine Schule die Patenschaft für den Jugendtag übernehmen. Dafür ist die Zusammenarbeit von Sozialdezernat und Schuldezernat erforderlich.

- Personalaufwand: 15 Wochenstunden
- Sachkosten: 20.000,- €

#### 3.2 Gewährleistung der Weiterverfolgung von bielefeld-relevanten Themen, die im Verlauf des Jugendtags benannt wurden

„Work & Pleasure“ benennt für 2017/2018 die folgenden bielefeld-relevanten Themen:

- ein Open Air Festival für ab 14-Jährige in 2019;
- ein zentrales Info-Portal mit App für Jugend-Freizeit-Angebote (mobil und filterbar, z.B. nach Alter, Preis, Stadtteil, Genre);
- den Ausbau der Wege-Beleuchtung in Grünzügen (zur Reduzierung von Angsträumen, z.B. Brake-Zentrum, Dornberg-Zentrum);
- die Unterstützung der SchülerInnen-Vertretungen und ihrer bielefeld-weiten Vernetzung für Demokratielernen (statt Reduzierung der SV-Aktivitäten z.B. auf Catering-Services an Elternsprechtagen);
- das Schüler-Ticket für alle Schülerinnen/Schüler, unabhängig von Tageszeiten und km-Distanzen zur Schule.

Für die Idee „Open Air“ bedeutet die Gewährleistung der Weiterverfolgung beispielhaft:

- Erwachsene unterstützen sie in ihrem ehrenamtlichen Engagement verbindlich und verlässlich, in Form von Koordination und (Festival-)Expert\*innen-Wissen. Der Grund dafür,

dass die Unterstützung durch Erwachsene zur Weiterverfolgung notwendig ist, liegt in den knappen und schnelllebigen freien Zeitfenstern der Jugendlichen und jungen Erwachsenen aufgrund von Ganztagschule, G8, Regelstudienzeiten und Digitalisierung. Dies unterscheidet sie von den Jugendgenerationen der 60-er bis 90-er Jahre.

- Es sind Sachmittel für die Finanzierung zu akquirieren.
- Die politische und administrative Infrastruktur setzt sich für das Projekt ein.

Diese Form der Gewährleistung der Weiterverfolgung ist übertragbar auf andere Themen.

- Personalaufwand: 9 Wochenstunden
- Sachkosten Festival: 35.000,- € (die Höhe der Sachkosten für die weiteren Themen lässt sich nur im Einzelfall kalkulieren)

### 3.3 Jährliche Durchführung eines Jugend-Projekts, das von Jugendlichen geplant und (mit-) bearbeitet wird und das einer freien Form von Jugendbeteiligung entspricht

Freie Formen von Jugendbeteiligung berücksichtigen Qualitätskriterien („Qualitätsstandards für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“, BMFSFJ 2015, S. 10f, S. 28ff) wie:

- Das Thema ist aus Sicht junger Menschen relevant.
- Die angewendeten Methoden sind altersgerecht.
- Die Beteiligung junger Menschen ist nicht in das Belieben von Erwachsenen gestellt.
- Macht und Entscheidung werden wirklich geteilt.
- Es gibt ein von / mit Jugendlichen erarbeitetes Konzept mit überprüfbaren Zielen.

Jugendliche engagieren sich dort, wo sie etwas bewirken können. Im Fall von kommunaler Beteiligung sind die Zeitspannen von Idee, Weiterverfolgung und Umsetzung durch die nötigen Instanzen in der Regel länger als die Jugendphase in einem Jugendleben.

Aus diesem Grund ist der Mix verschiedener Formen von Jugendbeteiligung wichtig: Die demokratiefördernden Anliegen der Kommune können aufgrund der komplexen Strukturen besser langfristig bearbeitet werden, also kontinuierlich in berechenbaren Gremien wie der BSV, den Jugendverbänden oder auch dem Jugendhilfeausschuss.

Das Teilhabe-Interesse der Jugendlichen muss kurzfristig bearbeitet werden können, denn ansonsten sind sie dem Beteiligungsprozess bereits entwachsen. Hierzu sind projektbezogene und freie Formen geeignet, etwa als Jugendtag, als Open Air Projekt oder als Teilprojekte im Rahmen von INSEK-Prozessen.

- Personalaufwand: 15 Wochenstunden
- Sachkosten: variieren je nach Projekt, z. B. auch über Drittmittelfinanzierung wie im INSEK möglich

### 4. Ermittlung des Bedarfs für die Unterstützung der ehrenamtlich geleisteten Jugendbeteiligung durch hauptamtliche Kräfte

Zur Unterstützung der ehrenamtlich geleisteten Jugendbeteiligung ist die Einrichtung einer hauptberuflichen Fachkraftstelle der Sozialpädagogik beim Bielefelder Jugendring erforderlich. Diese sollte gemischtgeschlechtlich mit zwei Personen besetzt werden, von denen eine jünger als 27 Jahre alt sein sollte.

<b>Personalaufwand</b>	15 Wochenstunden = Jugendtag 9 Wochenstunden = Bielefeld-relevante Themen 15 Wochenstunden = Jugendprojekt <b>39 Wochenstunden Gesamtbedarf = 60.000 €</b>
<b>Sachaufwand</b>	<b>abhängig vom Projektthema, momentan = 55.000,- €</b>

